

	Tárgyak: Hannover: Stadt
	Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Gyűjtemények: Neuzeit, 17. Jh.
	Leltári szám: 18200973

Leírás

Mariengroschen sind eine Sammelbezeichnung für Anfang des 16. Jahrhunderts in Goslar geprägte Groschenmünzen, die bald in verschiedenen Orten Westfalens nachgeahmt wurden. 36 Mariengroschen gingen auf einen Taler, 8 Pfennige auf einen Mariengroschen. Da auf den ersten dieser Groschen das Bild der Maria mit Christuskind zu sehen war, wurden die Münzen Mariengroschen genannt, auch als das Marienbild von anderen Motiven abgelöst wurde. Buck - Meier geben die Auflagenzahlen der 1672 geprägten Zwölfmariengroschenstücke nach den Prägeverzeichnissen des Münzmeisters Andreas Schele an: 3347 Mark 4 1/2 Lot à 32 Stück = 107.113 Stück mit einem Feingehalt von durchschnittlich 15 Lot 14-15 Grän.

Vorderseite: Umschrift, in einem Kreis die Wertbezeichnung XII / MARIEN/GROS.

Rückseite: Umschrift, im Felde das Stadtwappen mit den zwei Türmen, dazwischen der Löwe frei schwebend und den Strichkreis durchbrechend. Im geöffneten Stadttor das Kleeblatt unter Fallgatter. Doppelschlag.

Doppelschlag: Eine Münze ist zwei- oder mehrmals mit dem Prägestempel geprägt worden, wodurch ein leicht verschobenes, mehrfaches Münzbild entstehen kann.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Silber; geprägt

Méreték:

Gewicht: 7.20 g; Durchmesser: 31 mm;

Stempelstellung: 11 h

Események

Készítés	mikor	1672
	ki	Andreas Schele

	hol	Alsó-Szászország
Eladás	mikor	
	ki	Firma Edmund Rappaport Münzenhandlung
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Németország
[Időbeli vonatkozás]	mikor	17. század
	ki	
	hol	

Kulcsszavak

- 12 Mariengroschen (1/3 Taler)
- Münzmeister
- ezüst
- heraldika
- város
- Újkor
- állat
- építészet
- érme

Szakirodalom

- H. Buck - O. Meier, Die Münzen der Stadt Hannover (1935) Nr. 287 Typ I b/a..